

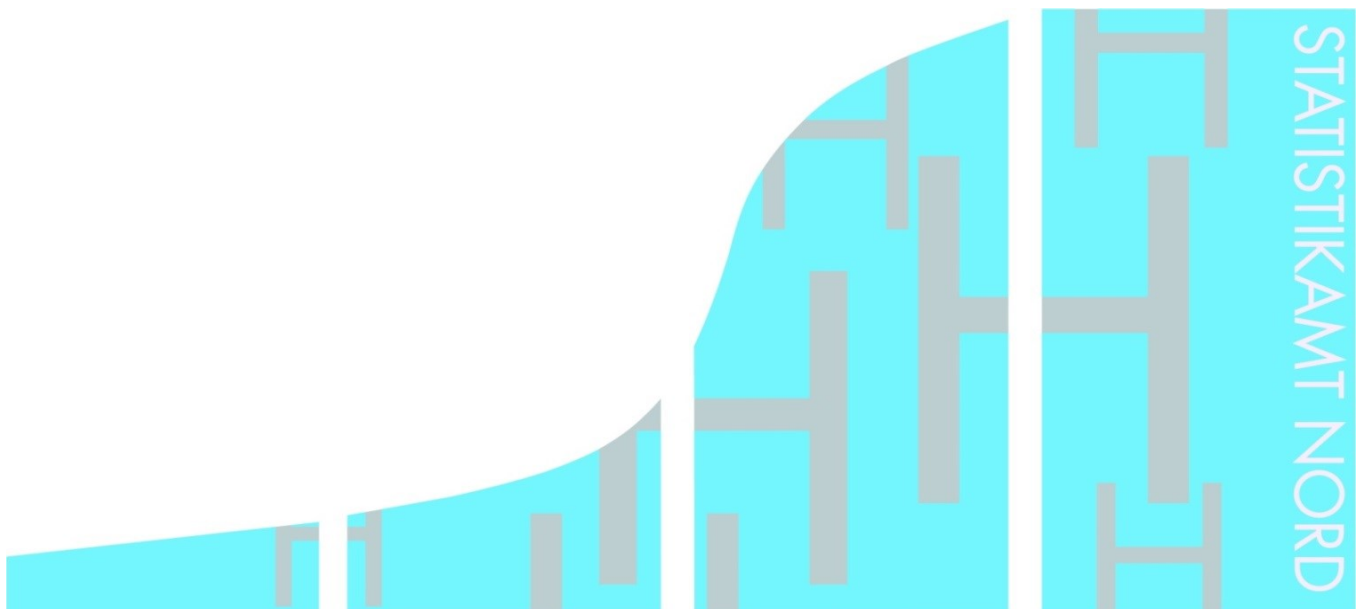
STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: H I 1 - m 6/18 HH

Straßenverkehrsunfälle in Hamburg Juni 2018

- Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 22. August 2018



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2018

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtetes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Sonstige Sachschadenunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Übrige Unfälle mit nur Sachschaden

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Hamburg
von Juli 2016 bis Juni 2018**

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	davon			Getötete	Verletzte	
			Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel			übrige
Anzahl								
2016	Juli	5 933	738	154	30	5 011	6	935
	August	5 288	704	173	32	4 379	5	901
	September	6 166	856	162	31	5 117	2	1 047
	Oktober	5 796	641	184	35	4 936	4	813
	November	6 217	646	197	37	5 337	1	801
	Dezember	5 499	538	199	31	4 731	2	680
2017	Januar	5 348	516	157	23	4 652	3	638
	Februar	4 840	479	157	23	4 181	2	612
	März	5 888	609	206	24	5 049	3	802
	April	5 691	621	177	22	4 871	2	785
	Mai	5 942	716	175	42	5 009	5	912
	Juni	6 171	792	178	35	5 166	–	972
Summe	Juli 2016 bis Juni 2017	68 779	7 856	2 119	365	58 439	35	9 898
2017	Juli	5 571	671	154	21	4 725	2	830
	August	5 205	623	184	39	4 359	4	790
	September	5 822	666	173	32	4 951	2	842
	Oktober	5 887	682	217	28	4 960	3	895
	November	6 229	673	205	28	5 323	1	839
	Dezember	5 366	524	186	39	4 617	1	666
2018	Januar	5 240	526	171	31	4 512	3	672
	Februar	5 013	460	156	24	4 373	3	586
	März	5 527	452	153	42	4 880	2	598
	April	5 829	638	171	23	4 997	–	820
	Mai	5 901	812	160	29	4 900	5	1 026
	Juni	5 756	756	143	36	4 821	1	948
Summe	Juli 2017 bis Juni 2018	67 346	7 483	2 073	372	57 418	27	9 512
Veränderung in %		- 2,1	- 4,7	- 2,2	1,9	- 1,7	- 22,9	- 3,9

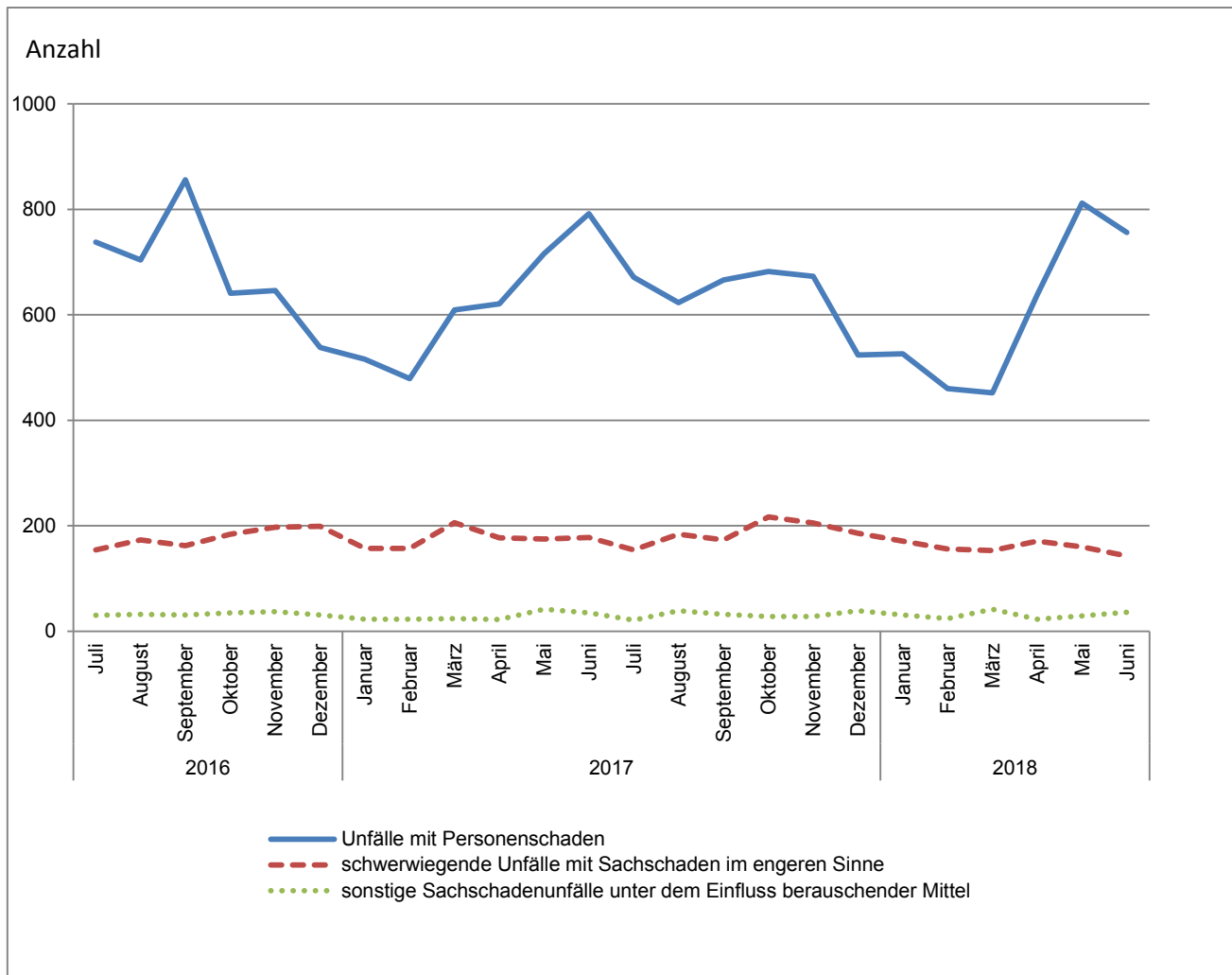
Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Hamburg im Juni 2018 nach Bezirken

Bezirke	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
1 Hamburg-Mitte	1 387	161	47	14	1 165	–	223
2 Altona	844	104	14	8	718	–	121
3 Eimsbüttel	791	108	12	4	667	–	130
4 Hamburg-Nord	1 013	126	19	3	865	1	153
5 Wandsbek	1 024	158	31	5	830	–	191
6 Bergedorf	264	40	9	1	214	–	53
7 Harburg	433	59	11	1	362	–	77
Hamburg	5 756	756	143	36	4 821	1	948
dagegen Juni 2017	6 171	792	178	35	5 166	–	972
Veränderung in %	- 6,7	- 4,5	- 19,7	2,9	- 6,7	x	- 2,5

Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Hamburg im Mai 2018 nach Bezirken

Bezirke	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
1 Hamburg-Mitte	1 485	192	44	8	1 241	1	250
2 Altona	797	123	17	9	648	2	143
3 Eimsbüttel	809	105	24	2	678	1	141
4 Hamburg-Nord	1 026	149	24	4	849	–	185
5 Wandsbek	979	122	28	2	827	–	154
6 Bergedorf	294	53	7	2	232	–	71
7 Harburg	511	68	16	2	425	1	82
Hamburg	5 901	812	160	29	4 900	5	1 026
dagegen Mai 2017	5 942	716	175	42	5 009	5	912
Veränderung in %	- 0,7	13,4	- 8,6	- 31,0	- 2,2	0	12,5

Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Hamburg ohne übrige Sachschadenunfälle von Juli 2016 bis Juni 2018



Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Hamburg im Juni 2018 nach Bezirken

